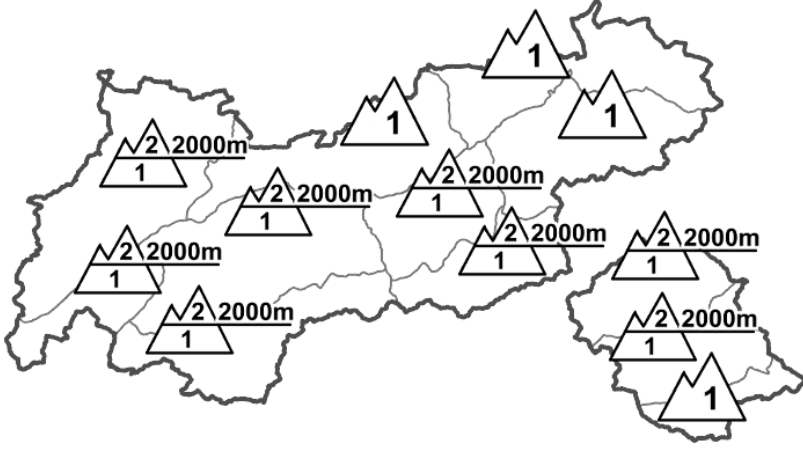









Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 21.03.2015 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2000m  va schattseitig
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

In den Morgenstunden günstige Lawinensituation

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Morgenstunden herrschen noch verbreitet günstige Tourenverhältnisse, die Lawinengefahr ist meist gering. Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich noch in sehr steilen, schattseitigen Hängen und Kammlagen oberhalb etwa 2000m. Eine Lawinenauslösung ist aber zumeist nur bei großer Zusatzbelastung möglich. Auf Grund der schon am Vormittag rasch zunehmenden Bewölkung und der dadurch verringerten Einstrahlung ist kaum mehr mit Selbstauslösungen von Feuchtschneerutschen oder Nassschneelawinen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die vergangene Nacht war meist klar (im Osten) oder leicht bewölkt (im Westen), so dass die Schneedecke entsprechend ausstrahlen konnte. Dadurch konnte sich in besonnten Hängen unterhalb etwa 2800m ein tragfähiger Harschdeckel ausbilden. Mit dem Bewölkungsaufzug in den Vormittagsstunden verliert die Schneedecke im Unterschied zu den vergangenen Tagen weniger an Festigkeit, da die Einstrahlung zunehmend verringert wird. Probleme innerhalb der Altschneedecke findet man vor allem in den inneralpinen Gebieten. Hier sind zwischen härteren Krusten oft Schichten aus aufbauend umgewandelten, lockeren Schneekristallen eingelagert. Diese Schwachschichten sind besonders in schneearmen Bereichen im Waldgrenzbereich störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Ein Tief mit Kern über der Iberischen Halbinsel und ein weiteres über Nordosteuropa verbinden sich und bringen am Wochenende feuchtkalte Luft in den Alpenraum. Zu Wochenbeginn wirkt ein Zwischenhoch, doch zu Wochenmitte kommt ein mächtiges Tief herein, das in der Folge für spätwinterliche Verhältnisse sorgen dürfte.

Bergwetter heute: Etwas Sonne zuerst noch in den östlichen Berggruppen. Doch von Westen her zieht es zu, die höheren Bergregionen geraten in Nebel. Im Norden zwischen Lechtaler Alpen und Karwendel vormittags schon erste Schauer möglich, im Laufe des Nachmittags dann in immer mehr Bergen, wobei die Schneefallgrenze tagsüber unter 1500m sinkt. Nachts schneit es überall einige Zentimeter.

Temperatur in 2000m: zuerst noch um +1 Grad, in der zweiten Tageshälfte sukzessive Abkühlung bis auf -3 Grad, in 3000m: um -6 Grad.

Höhenwind: im Hochgebirge teils mäßiger Südwestwind, sonst eher schwach windig.

TENDENZ

Mit etwas Neuschnee und Wind leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair